

Neu-Braunfelscher Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 26.

Freitag, den 9. August 1878.

Nummer 38.

Die Brüder Stalckrona.
Historischer Roman
von
Wilhelmina
Verfasserin von „Die Familie Schutz“, „Königin Philipp“ u. n.

Zweiter Theil.
(Fortsch.)

Bierte Capitel.

Hofleben in Uppsala.

Die Kämpfe, welche die jetzt zwischen Sigismund, den man heimlich einen natürlichen Polen nennen könnte, und der schwedischen Nation, die von Neuerungen nichts wissen wollte, aufgetreten waren, bis jetzt nur noch als kleine Schwärme in die Ausführung der wichtigsten Angelegenheiten, nämlich der Beförderung der länglichen Rechte an ihre legitime Abstammtheit, der eigentliche und wirkliche Kampf begann.

Derselbe war mit Eifer zwischen dem Kronenbund einerseits und den in Uppsala versammelten Ständen des Reiches andererseits geführt.

Sigismund wollte sich eine Menschenpersönlichkeit annehmen, unter anderem auch das, in seiner Eigenschaft als König eigenmächtig Verordnungen und Dekrete erlassen zu können, wogen die Stände verlangten, daß eine ganze Menge Befreiungskünste zum Nachtheile der von ihm behaupteten unumstößlichen königlichen Macht, dagegen aber nur Zug und Brauen der Freiheit des Volkes mache.

Alle diese Zugehörigkeit, so wie die Anerkennung der Fähigkeiten, die er auf sich zu wecken hätt, sollten und mußten unbedingt vor Gott gehn, ehe er sich die Krone auf's Haupt setzte.

Sigismund verlangte vor allen Dingen seine Religionsausübung in allen den Städten, deren Herrscher er war.

Davon aber wollten die Schweden nichts hören, sondern befanden hartnäckig daran, das jetzt andere öffentliche Bedeutung als das der protestantischen Lehre für immer in Schweden unterzog und abgeschafft werde.

Man hatte früher beschlossen, daß die Eröffnung des neuen Königs der alten Elite gemäß unmittelbar nach dem Begräbnisse des verstorbenen in Uppsala vor Gott geben sollte. Das Sigismund aber immer noch und gerade jetzt am allerschärfsten sich weigerte, bis während seiner Abwehrfahrt geschlossene Beschlüsse der Versammlung von Uppsala anzuerkennen und zu unterzeichnen, so konnte auch bis auf Weiteres nichts aus der Königung werden.

Im Gegenthalle dauerte es mehrere Wochen, bis man den wichtigen Zielen auch nur um ein Haar nicht näher kam, als man beim ersten Zusammentreffen gewesen, und die versammelten Stände konnten folglich auch nicht entzücken werden.

Trotz dieses Konflikts zwischen dem König und den Volksvertretern hatte man doch niemals den Aufenthaltsort in Uppsala so angekommen gefunden, wie gerade zu dieser Zeit. Niemand, möchte er vorwirkt oder gering, jung oder alt sein, hatte, vornehmlichst, daß er sich im ungestörten Besitz von Schönheit und Kraften befand. Gründ, daß über Langeweile und Einsamkeit beschlagen. So gab gar so viel zu sehen und zu bewundern, zu bejubeln und zu betexteln.

Überdies war für Alles, was Abeller oder Geschäftsmänner hiess, viel Geld zu verdienen und dies gibt stets Mut und Lebensfreude.

Die Folge hiervon war, daß die Stadt Uppsala während dieser Zeit ein Schauspiel von Leben und Ruhigkeit darbot, wie fast nie der Fall gewesen und wovon auch die ältere Zeit kaum wieder ein Beispiel aufzuweisen hatte.

Es konnte dies aber auch nicht anders sein, da der königliche und herzogliche Hof, ausländische Reisende von hohem Rang, polnische, und italienische Kavaliere im Gefolge des Königs, die versammelten Stände des Reiches und eine Menge Offiziere und Soldaten innerhalb eines so kleinen Landkreises zusammengebracht waren.

Nimm man bieg noch die große Menge ungieriger Fremden sowohl aus der Hauptstadt, als aus allen umliegenden Dörfern, so wie die Bewohner von Uppsala selbst mit aller ihren damals weit mehr als jetzt

eigenmächtig handelnden Studenten, so wird man zugreifen, daß ein summender Stentor hier der treffendste Vergleich war.

Sigismund hielt in der gelehrten Stadt einen sehr muntern Hof und genug alte Vergnügungen, welche sich ihm darboten.

Auch Herzog Carlo Hof in dem oft besuchten Hertling war sehr lebhaft, munter und gesellig, wie sehr die Fleise und wirthschaftliche Herzogin auch bemüht war, daselben hier so beschämt und langweilig zu machen, wie sie selbst war. Sie rieb jedoch in dieser Beziehung nicht viel aus, so lange der Herzog es zur Förderung seiner Pläne nothwendig fand, mehrere Abend in der Woche sämmtliche Herren, von welchen er wußte oder glaubte, daß sie ihm ergeben seien, oder die er sich zu gewinnen wünschte und hoffte, mit ihren Familien bei sich versammelt zu sehen.

Bei den von ihm veranstalteten Gängen boten war er ein sehr freundlicher und, soviel eben in seiner Natur lag, sogar geistreicher Mensch.

Ebenfalls mit im Schlosse wohnend, zeigte sich Gunilla meistens in den Winkeln des Königs und rückte der Königin, Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das in deinem Herzog und der Herzogin. Erster stand in einem sehr guten Verhältniß zu ihrem königlichen Herrn, der Stellvertreter einer höchstens tüchtigen Jungfrau, Prinzessin Anna, mit welcher sie war, während daselbe eine Kälte, die sie fühlte dies nur zu wohl-nimmt werden konnte, daß zwischen dem Herzog und der Herzogin, welche Karolina dagegen hinzu und das

mit ihm New Orleans verlassen hätten; im Hof des Hotel de l'Europe traf auch einer ein, alle können wir mit Recht sagen, zwei New Orleaner sind dabei eingetroffen. Sie haben nicht gerufen, durchschaut oder „summa gestet“ worden, wodurch sie kommen wie jetzt das „gehe Geheim“ und der Bürgermeister sollte eigentlich die zwei New Orleaner auf 20 Tage „verarbeiten.“ Wir haben nicht dagegen und wollten ihm den New Orleanser Barthe ausliefern. Wenn denn doch die Sünder und Dörfer, also verbannen wollen, was aus der Stadt New Orleans kommt, so sind wir dafür, daß sie genau darauf aufpassen, daß endlich ein einziger Brief von dort durchgeht, sonst ruft die ganze Welt nach Rio.

Wir glauben nicht an eine Quarantaine von 20 Tagen gegen Männer, im Gegenteil, wir glauben, daß damit hauptsächlich Vorsatzlosigkeit von anderen Städten in Spiel ist, die dadurch New Orleans ganz von Handel abschließen. Die Erfahrung wird es lehren, daß bei ihr eine gelbe Fieber Epidemie günstige Witterung und Voraussetzung ist. Diese kann an unserer Küste und auch im Innern des Staates ausbrechen und wenn sie eine Ginsföhrer Blauer aus alle Städte und Dörfer in Texas rausdrückt wird.

Unser unternehmender junger Geschäftsmann, Herr Herm. Höglé scheint sich jetzt auch auf's Risiko, aber nur im praktischen Sinne zu verlegen. Er sagt:

Wer will Jeder läuft will,

Teufel zum Hermann Höglé hin.

Herr B. Kaufmann ist wieder von seiner Geburtsstadt zurückgekommen und ist wieder wie früher in seinem Geschäftsstofal neben der Poststelle in der Seguinstraße anzutreffen, wo sich er übern repariert und alle in sein Fach eingeschlagene Arbeiten prompt ausführen wird.

Familien, welche während der Sommermonate vor der Küste hier zu bringen wollen, finden daher Wohnung und Logis zu billigen Preisen.

Das gelbe Fieber schreitet in New Orleans trotz allen Anstrengungen, es zu unterdrücken, vorwärts und ist die Stadt nach allen Seiten gegen jeden Besuch abgeschlossen, ob daß das Ausbreiten des Fiebers verhindert wird, wollen wir abwarten. Wie beweisen es darf.

„Es will Aend werden und Blücher kommt nicht“, sagte Wellington in der Schlacht bei Waterloo. Wir sagen es wird bald Mitte August und die „Hölle lädt doch nicht nach.“

Am letzten Sonnabend hielt der „Verein für Unterhaltungs-Verein“ seine jährliche Versammlung ab, um die Verdienste des Vereins und dessen Fortschritte, Verwaltung u. s. w. in Bezug auf sieben Laut den Berichten des Secretärs und Schatzmeisters fand die Revolutionskomitee Alles in hoher Ordnung und fand sich der Verein veranlaßt, dem „Verein“ einen Dankesbrief in Dankesform für seine Verdienste und prompt Geschäftsführer abzutreten. Der Verein zählt jetzt über 70 Mitglieder und ist sein Bestand über allen Zweifel gesichert. Es wurde seines beschlossen, die Geschäftsführung zu lassen. Seit dem Bestehen des Vereins (zwei Jahre) kamen nur drei Todesfälle vor, und wurden die Verlusteungsgelder in jedem Fall prompt bezahlt. Der sechzige Vorstand wurde durch Acclimation aemals für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

A. S. San Marcos. Den geistreichen Artikel über Finanzen werden wir zum Rügen und Kritisieren den „neben Gold, mehr Silber, mehr Guenbaud-Professionen“ bringen, so konjische Ansichten sind Geschwisterlinke.

Das tausendjährige Reich kommt, hurrah. Das ist der Plan der Gründer: Die Regierung drückt Guenbaud so viel als verlangt werden. Sie pumpet den Staaten zu Pro, die Staaten pumpen den Counties zu 2 Pro, nach der Kosipot, die Bürger pumpen einander zu 4 Prozent. So macht das Rechnung zu Pro, die Staaten 1 Prozent, Steuern werden abgezahlt, die People haben Gold nachlang, Schulden werden gebrüchen, wenn das Pumpe nicht mehr geht, wird Bankrot gemacht und dann von Neuen wieder gepumpt, wieder Bankrot gemacht, wieder gepumpt – dann kommt das Papierfinanziat, wie steigen mit allen Füßen in die Arche – und saben in's Himmelreich hin.

Georg Pfeiffer noch einmal. Obwohl doch unser werther College von der Freien Presse in San Antonio zugeben muß, daß wir und nicht mit einem einzigen Wort in die Kontroverse zwischen ihnen eintrat, haben, sonst uns und doch nicht verstanden, daß wir erfreut auf seine Bebauung sind, er wisse, daß er von der Freien Presse keine Gerechtigkeit erwartet könne, seine Gerechtigkeit erlaubt habe. Um allen Zweck über das, was Herr Pfeiffer als unwahr erklärte, auf einigem Ausführungswege zu bringen, wäre es am Einfachsten, wenn die Freie Presse Pfeifers Brief publiziert, der selbst eine solche Brief geschrieben, worin er die Praxis für die langgestreckte Distriktskonvention nachdrückt. Also heraus mit dem Gedanken, daß er irgendwo ausgedruckt worden sei.

Die Bondholder und Schleifer. Es wird Schleifer vorgenommen, daß er zu Gunsten der Bondholder sei, weil er gegen die Bürgermeister gestimmt habe. Schleifer hat niemals für Bondholder stimmen können, da das Bond längst ausgestellt waren, ehe er im Gedenk war. Was er hat, war, daß für die Einlösung derselben, sowie für die Bezahlung der Zinsen derselben durch christliche Geld in Gold, Silber oder Papier stimmen, während diejenigen, welche für die Bondholder stimmen, nicht allein die Bondholder, sondern jeden armen Arbeiter zum 10 Cents am Dollar und zwar zu Gunsten

von den reichsten Silberkönigen der Welt betrügen, wer deshalb den Arbeiter christliches Geld verschaffen wollte, das war Schleifer.

Am fünften Long, Oftest wurde John Hancock für den Kongress nominiert.

Das gelbe Fieber.

Da die Angst vor dieser allergräßlichen Krankheit nicht allein in dem gelben Fieber am meisten ausgezeichneten Städte der Nördl. sondern auch alle anderen Städte ergreifen zu haben scheint, welche in dieser Einbahnverbindung mit New Orleans sind, und strenge Maßregeln gegen allen Verkehr mit dieser vom gelben Fieber sehr stark belagerten Stadt ergreifen haben, so halten wir es für die Pflicht jeder Zeitung, die etwas über diese Krankheit aufzuführen, da sie über diese aufzuhören, damit nicht unchristliche Angst und Besorgniß die Menschen bestreift, ehe nur der gründliche Stand zu solchen Erfahrungen erzielt.

ADOLPH SAHM
Administrator of Estate of
W. BUGENHAGEN deceased.

ESTRAY NOTICE.

Taken up by John Moeller, and estrayed before F. J. Liebheimer Justice of the Peace of Peo. No. 1. Comal county, a certain poney of brown color, about 13 hands high branded "A" and "T" and on the jaw 14, appraised at \$12, 50cts.

Witness my hand, this 20th day of July 1878.

August 20, 1878.

Zu Verkaufen.

Mein in New Braunfels gelegenes Eigentum, bestehend aus 2 Hect. Wohnhaus, Remise, Stall, Lang, alles in gutem Zustande, nicht gegen Brunnens, ist zu verkaufen. Nachst. ist der Preis, den Eigentümer jahrelang gehabt hat.

Witness my hand, this 29th day of July 1878.

August 20, 1878.

Gordon'schen Selbstbindern

verschenkt.

The Wheeler No. 6

zweirädrige kombinierte Gras- und Getreide-Maschine.

Witness my hand and official Seal at office in New Braunfels the 29th day of July 1878.

H. E. Fischer clerk CCCO.

Verloren.

Ein Hamm von 30 Meter Land in Cultar, nebst Wohn- und Kornhaus, Pflüge, in weitem das zum Betrieb nötige Juwel das Jahr hindurch gebraucht werden kann, um zu verpachten. Wenn benötigt, kann Juwel in ertragreicher Weise aufgestellt werden.

Witness my hand and official Seal at office in New Braunfels the 29th day of July 1878.

J. H. Tays.

Seguin-Straße, Neu Braunfels, Tex.

Scheibenbeschlägen

Sonntag den 11. August in der Point.

B. H. Hoy, Barber, beauftragt vom Schuppenverein.

Dankfagung

Am letzten Sonnabend hielt der „Verein für Unterhaltungs-Verein“ seine jährliche Versammlung ab, um die Verdienste des Vereins und dessen Fortschritte, Verwaltung u. s. w. in Bezug auf sieben

Laut den Berichten des Secretärs und Schatzmeisters fand die Revolutionskomitee Alles in hoher Ordnung und fand sich der Verein veranlaßt, dem „Verein“ einen Dankesbrief in Dankesform für seine Verdienste und prompt Geschäftsführer abzutreten. Der Verein zählt jetzt über 70 Mitglieder und ist sein Bestand über allen Zweifel gesichert.

Es wurde seines beschlossen, die Geschäftsführung zu lassen. Seit dem Bestehen des Vereins (zwei Jahre) kamen nur drei Todesfälle vor, und wurden die Verlusteungsgelder in jedem Fall prompt bezahlt.

Der sechzige Vorstand wurde durch Acclimation aemals für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

George Moeller

Eikel und Schmidt, Wagen, Puggies und Pflüge, Agenten für die berühmten Studebaker Wagen, welche ich zu den niedrigsten Preisen verkaufen.

Notiz

Am Anfang der Anzahlung von Arbeit,

welche ich in der Zeit die ich hier zu geben wolle, nicht ableisten konnte werde ich noch auf kurz Zeit verweilen.

J. H. Chapman.

Notiz

Am Anfang der Anzahlung von Arbeit, welche ich in der Zeit die ich hier zu geben wolle, nicht ableisten konnte werde ich noch auf kurz Zeit verweilen.

J. H. Chapman.

Notiz

Am Anfang der Anzahlung von Arbeit,

welche ich in der Zeit die ich hier zu geben wolle, nicht ableisten konnte werde ich noch auf kurz Zeit verweilen.

J. H. Chapman.

Dankfagung.

Die Schulpatronen der sog. Allegator-Schule fühlen sich veranlaßt, dem jungen Lehrer dieselben, Herrn Tully, ihren herzlichsten Dank für die Übernahme der Schule beweisen, große Ausdauer und Kenntniß im Unterricht der Kinder. Sie fühlen sich veranlaßt, der Wahrheit gemäß die ganze Schule gleich verantworten zu können, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

Die Schulpatronen danken, und als dasselbe eine wichtige Dienstleistung ist.

